

FREIWILLIGER POLIZEIDIENST:

Der Vorschlag aus der Weckesheimer Bürgerschaft bringt ein Ergebnis, das bei näherem Hinschauen nicht überrascht: 111 Ja-Stimmen, 71 Nein-Stimmen, 21 Rückmeldungen ohne Angaben.

Jedes Konzept muss die Probleme wie Zuparken, Rowdytum, unzulässigen Lärm etc. lösen. Ob dies durch die Ordnungsverwaltung alleine gewährleistet ist, bleibt zu hinterfragen. Allerdings möchten wir keine – so wie in der Presse auch zu lesen – Pfefferspray-sprühende Hilfspolizisten vor Ort.



Den Wortlaut unseres Antrages finden Sie unter www.holger-and-more.com. Weiter online mitdiskutieren können Sie im **SEE-CHAT** unter gleicher Adresse.

Wir sind überzeugt, mit diesem Modell einen Beitrag zu leisten, der breite Akzeptanz findet.

Das Basiskonzept der CDU gibt der landschaftsgebundenen Erholung Vorrang und setzt auf den öffentlichen Nahverkehr. Es kommt aber auch dem Wunsch der Bürger nach adäquaten Freizeitmöglichkeiten nach. Und: Wir planen keine nicht finanzierbaren Luftschlösser.

Das scheint wie die Quadratur des Kreises, aber es kann funktionieren. Wir sind erst am Anfang einer langen Entwicklungsphase. In die weitere Gestaltung werden wir Sie wie immer detailliert einbeziehen.

Ihre Meinung ist uns wichtig !

Ihnen Allen wünschen wir eine gute Woche. Das nächste Info erscheint bereits im Dezember, dann gibt's auch wieder die Busfahrpläne.

**Ihre
Dorn-Assenheimer**



CDU

ZUWACHS

Unsere Tempo-30-Figuren haben Zuwachs bekommen. Ab November wirbt noch ein kesses Mädchen für verantwortungsvolles Fahren in der Ortsdurchfahrt.

Die CDU sagt DANKE an die Eltern der Kita, die uns hier unterstützen.



Das CDU-Info finden Sie auch als Download:

www.holger-and-more.com

Fragen, Wünsche, Anregungen:

Holger Hachenburger,
Stadtverbandsvorsitzender
Tel. 069 7124 4442, E-Mail:
holger.hachenburger@me.com

Mail statt Papier:

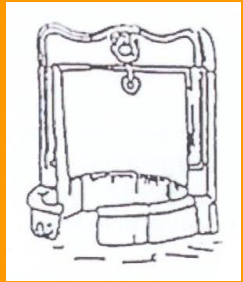
Sie wünschen unser Info nur noch per Mail statt im Briefkasten ?
E-Mail an obige Adresse genügt.

WIR IN DORN - ASSENHEIM



CDU

Nr. 99



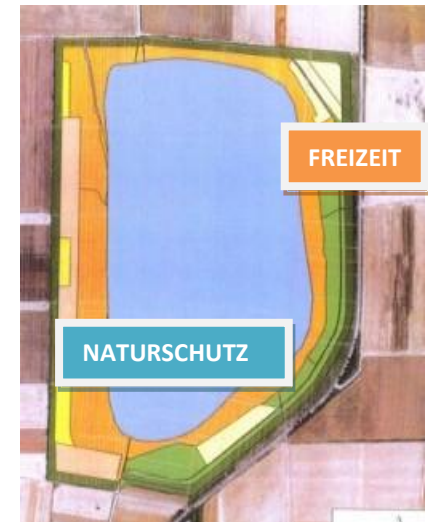
EINER MUSS DEN ANFANG MACHEN

CDU legt Basiskonzept zum Bergwerksee vor

Die Sommermonate haben gezeigt: Der Bergwerksee wird trotz Verboten lebhaft und vor allem unkoordiniert genutzt. Die Folge: zugeparkte Wege, Belastungen der Anwohner sind an der Tagesordnung. Seit Monaten gibt es keinerlei parlamentarische Ideen, wie es mit der Seegestaltung weiter gehen soll, der zuständige Ausschuss schlummert seit April vor sich hin.

Die CDU hatte Ihnen im Info Nr. 98 und in der regionalen Presse mögliche Ideen und Konzepte vorgestellt. Dabei galt: Wir fragen die Bürger zuerst. Mittels Online- und Fragebogenaktion konnten Sie ihre Meinung und Wünsche äussern. 203 Rückmeldungen haben wir erhalten, zudem beteiligten sich über 120 Personen im Internet. Und der Vollständigkeit halber: Auch der Surfclub mobilisierte seine Anhänger im südlichen Hessen, hier gab es weitere 56 Meinungen gleichen Inhalts.

Die CDU hat **Ihre** Meinungen als Grundlage für ein **Basiskonzept** genommen. Wie der Name schon sagt, es ist eine Basis, auf der man aufbauen kann. Ein Konzept, das die Ideen der Bürger aktuell berücksichtigt, aber auch der künftigen Generation Möglichkeiten der Verfeinerung eröffnet. Vergessen wir nicht: Der See ist erst in 8 bis 10 Jahren vollgelaufen, eine vollständige Entwicklung vergleichbarer Seen kann sich über 20, manchmal sogar 30 Jahre hinziehen. Bei alledem muss der Magistrat eine Planungsgrundlage haben, damit dort strukturiert an einem Modell gearbeitet werden und eine aussagefähige Kostenkalkulation vorgelegt werden kann. Unser Basiskonzept bietet diese Möglichkeiten



So könnte es werden: Überwiegend Naturbelassenheit, Freizeitmöglichkeiten nordöstlich

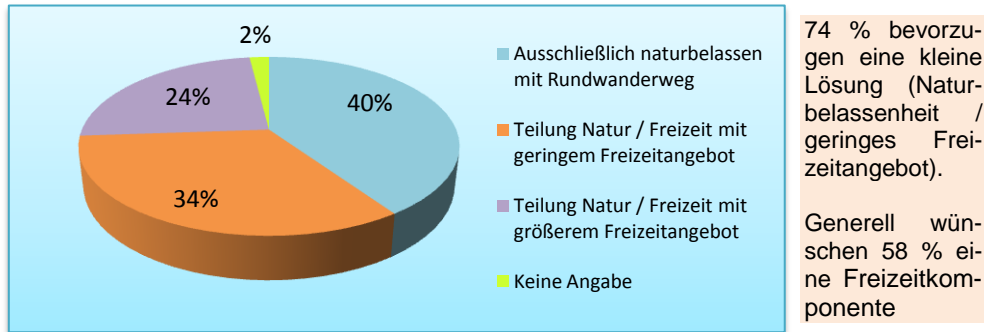
Die CDU hat daher für die Stadtverordnetenversammlung am 22. November 2012 (20 Uhr in Blofeld) einen Antrag mit folgenden Schwerpunkten eingebracht:

➔ **UMSETZUNG EINES MODELLS AUF BASIS DER VARIANTE 3 DES VOM PLANUNGSBÜRO VORGELEGTEN INTEGRIERTEN NUTZUNGSKONZEPTS.**

DIES BEDEUTET: Eine Freizeitnutzung erfolgt nach der seit 1987 geltenden Beschlusslage als Sanfte Naherholung. Der südwestliche Bereich bleibt Naturschutz, wird ökologisch weiterentwickelt. Im Nordosten sollen Freizeitaktivitäten möglich sein. Detailfragen zur Nutzung sowie infrastrukturell begründete Kostenindikationen sind auf dieser Basis zu erstellen und für die Bürger transparent abzustimmen.

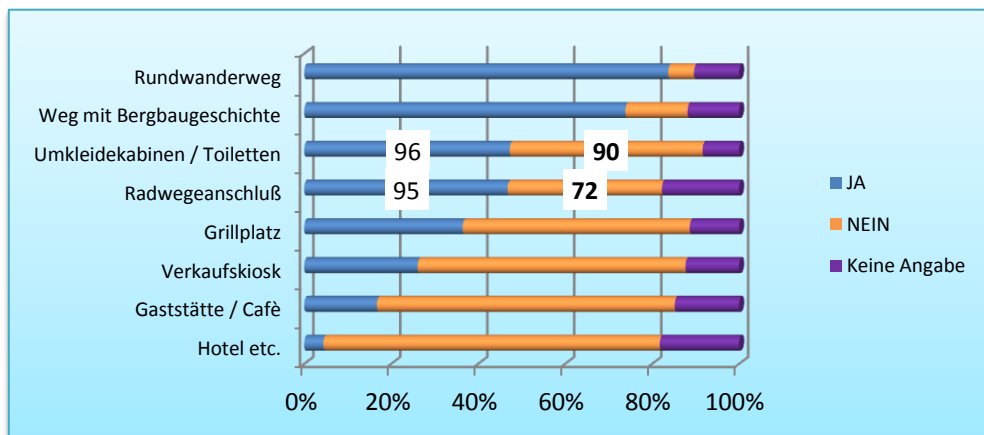
UNSERE UMFRAGE BRACHT FOLGENDES BILD ZU FOLGENDEN FRAGEN:

WIE SOLL DER SEE KÜNFTIG GENUTZT WERDEN ?



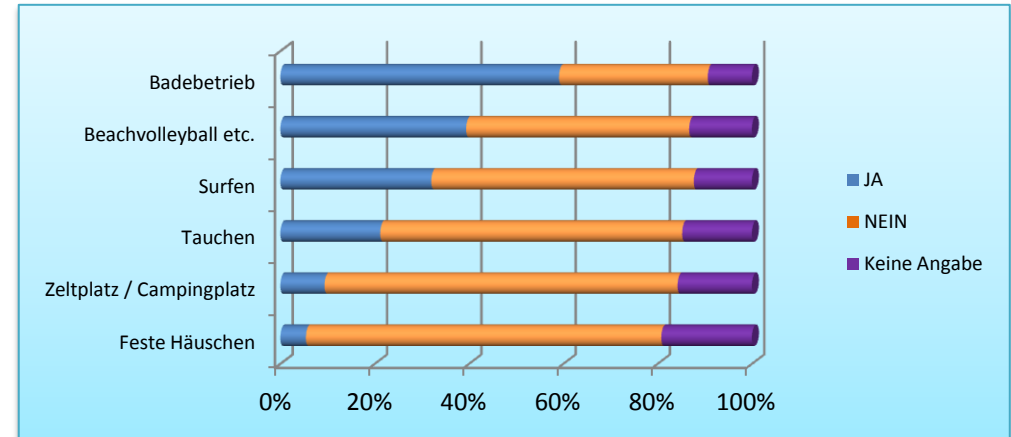
➔ **FAZIT:** Damit sind für CDU die großen Lösungen vom Tisch – **eine überschaubare Nutzung hat für uns oberste Priorität.** Denn jede Lösung muss sich an den finanziellen Möglichkeiten der Stadt orientieren und die sind äusserst begrenzt.

WELCHE INFRASTRUKTUR SOLLTE VORHANDEN SEIN ?



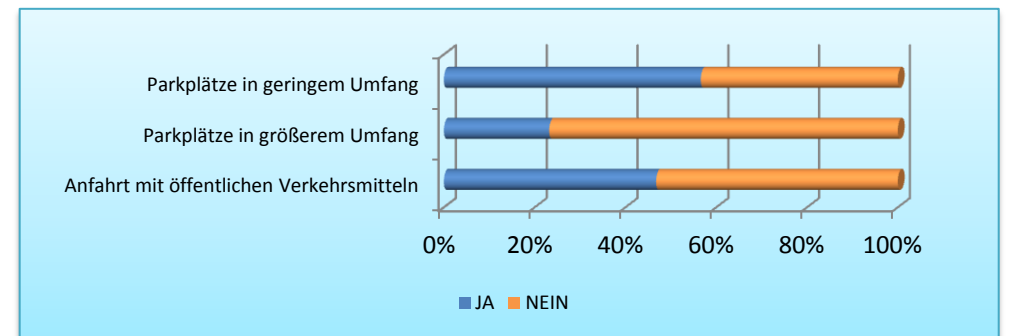
➔ **FAZIT:** Als erstes muss der Rundwanderweg vernünftig befestigt werden, die Planung eine Anbindung an das bestehende Radwegenetz beinhalten.

WAS SOLLTE AN FREIZEITANGEBOT VORHANDEN SEIN ?



➔ **FAZIT:** Das CDU-Konzept fordert weiter, zunächst eine **Badestelle in den Böschungsbereichen am Ostufer** zu planen. Diese sind bereits im Rahmen der Rekultivierung vor Jahren abgeflacht worden und als Badeflächen ideal. Was hier ergänzend angeboten werden kann, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend zu entscheiden.

FRAGEN ZU PARKPLÄTZEN UND VERKEHR:



➔ **FAZIT:** Ohne Parkplätze in überschaubarem Rahmen und den öffentlichen Personennahverkehr sind die Verkehrsbelastungen für die Bürger kurzfristig nicht wesentlich zu reduzieren, langfristig gleich gar nicht. Für die CDU ist es essentiell, dass die Stadtteile Dorn-Assenheim und Weckesheim vom ruhenden Verkehr nicht belastet werden. Die Zugangsstraßen zum See dienen als Flucht- und Rettungsweg, nicht als Parkplatz! Deshalb fordert die CDU, an der Ostseite eine **Parkfläche zu planen und eine Bedarfshaltestelle der Linie 3 in den Sommermonaten einzurichten.**